



## Medienmitteilung

Freiburg, 28. November 2021

### Die Mehrheit von Mitte-Rechts bleibt dank Bündnis bestehen

**Die Mitte Freiburg ist sehr erfreut darüber, dass das Freiburger Bündnis die Wählerinnen und Wähler überzeugt hat. Der volle Erfolg der gemeinsamen Liste ist eine Anerkennung der Bevölkerung für den Kurs, den die Regierung für die Entwicklung des Kantons eingeschlagen hat.**

Die Mitte Freiburg nimmt mit Zufriedenheit Kenntnis von den Ergebnissen des zweiten Wahlgangs für den Staatsrat, in dem das Freiburger Bündnis einen deutlichen Erfolg verbuchen konnte. Insbesondere belohnten die Wählerinnen und Wähler den Einsatz und die Arbeit der beiden bisherigen Staatsräte Olivier Curty und Jean-Pierre Siggen.

Mit dem Erhalt der Mitte-Rechts-Mehrheit im Grossen Rat sowie im Staatsrat sinkt das Risiko, dass es zu parteipolitischen und unproduktiven Blockaden kommt. Stattdessen können sich die gewählten Vertreter der Mitte auf die Arbeit zum Wohl der Freiburger Bürgerinnen und Bürger konzentrieren. Dies ist eine sehr gute Ausgangslage für die kommenden Jahre. Das hervorragende Resultat des im Rahmen des Bündnisses unterstützten Mitte-Kandidaten Christian Clément reichte leider nicht aus, um das Oberamt des Saanebezirks wieder von der sozialdemokratischen Partei zurückzugewinnen.

#### Die Mitte ist ein verlässlicher Partner

Der Erfolg dieser Wahl darf jedoch nicht über die schwierigen Entscheidungen hinwegtäuschen, die nach dem ersten Wahlgang getroffen wurden. Es ist eine historische Tatsache, dass die Mitte auf einen ihrer drei Sitze in der Regierung verzichten musste. Die Partei zog mit Luana Menoud-Baldi ausserdem eine hochkarätige Frauenkandidatur zurück, um den Erfolg des Bündnisses zu sichern. Nachdem sie in den Jahren 2013 und 2016 vom Bündnis profitieren konnte, ermöglicht die Mitte ihren Partnern nun eine der Wählerstärke entsprechende Beteiligung an der Regierungsarbeit.

#### In die Zukunft blicken

Nun gilt es den Blick in die Zukunft zu richten. Die Mitte Freiburg konzentriert sich bereits darauf, in den eidgenössischen Wahlen 2023 ihre drei Sitze – die heute von drei Frauen besetzt sind – zu sichern und den Nachwuchs für die nächsten Wahlen auf kommunaler und kantonaler Ebene zu fördern.

#### Kontaktperson:

Damiano Lepori, Präsident: 079 859 75 68